



## Antrag

der Abgeordneten **Franz Schindler, Horst Arnold, Alexandra Hiersemann, Florian Ritter, Dr. Simone Strohmayer, Reinhold Strobl, Martina Fehlner, Harald Güller, Inge Aures, Klaus Adelt, Hans-Ulrich Pfaffmann, Herbert Woerlein, Ilona Deckwerth, Dr. Herbert Kränzlein, Johanna Werner-Muggendorfer, Günther Knoblauch, Florian von Brunn, Martin Güll, Margit Wild, Ruth Müller, Annette Karl, Georg Rosenthal, Kathi Petersen, Diana Stachowitz, Isabell Zacharias SPD**

**Gesetzgebungskompetenz des Freistaates für das Strafvollzugsrecht XVI**  
hier: **JVA-Online-Shop „www.haftsache.de“**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über den Justizvollzugsanstalt-Online-Shop „www.haftsache.de“ zu berichten.

Dabei sind nachfolgende Aspekte zu beleuchten:

- Welche bayerischen Justizvollzugsanstalten (JVA) sind (noch) am Betrieb des Online-Shops beteiligt?
- Wie viele Strafgefangene und Sicherungsverwahrte arbeiten momentan an Produkten, die auf „haftsache.de“ vermarktet werden sollen (bitte je nach JVA aufschlüsseln)?
- Besteht nach wie vor die Zusammenarbeit der Arbeitsbetriebe mit Studierenden am Lehrstuhl für Industrial Design der Technischen Universität München (TUM)?
- Wie lauten die bisherigen Verkaufszahlen der Produkte, die über „www.haftsache.de“ vermarktet wurden (bitte je nach Produktpalette aufschlüsseln)?
- Inwiefern sind die Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten an Umsatz und Gewinn beteiligt, der durch die Veräußerung der auf „www.haftsache.de“ angebotenen Waren erzielt wird? Wie

hoch ist die durchschnittliche prozentuale Gewinnbeteiligung eines an einem veräußerten Produkt mitarbeitenden Gefangenen oder Sicherungsverwahrten?

- Wie hoch sind durchschnittlich die monatlichen Betriebs- und Instandhaltungskosten des Online-Shops?
- Inwiefern ist eine auf den Vertrieb sowie auf die Produktqualität selbst gerichtete Kundenresonanz festzustellen? Liegen quantifizierbare Erhebungen dahingehend vor, wie die sog. Kundenzufriedenheit sowohl im Hinblick auf die Funktions- und Bedienweise des Online-Shops als auch auf die jeweiligen Produkte selbst einzuschätzen ist? Wenn ja: Wie genau sind diese Erhebungen inhaltlich ausgestaltet? Wenn nein: Bestehen Bestrebungen, solche quantifizierbaren Erhebungen zukünftig zu entwickeln und einzuführen?

### Begründung:

Seit dem 02.02.2017 existiert die Internetseite „www.haftsache.de“, die als Plattform für die Vermarktung von hochwertigen Produkten fungiert, die von Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten in bayerischen Justizvollzugsanstalten gefertigt wurden. Durch die Anfertigung und den Verkauf der Produkte sowie der damit einhergehenden sozialen Anerkennung soll eine spätere Wiedereingliederung in die Gesellschaft erleichtert und ein Neustart in ein strafrees Leben begünstigt werden.

Die Produktideen stammen dabei von Mitarbeitern und Strafgefangenen der Arbeitsbetriebe sowie von Studierenden am Lehrstuhl für Industrial Design der Technischen Universität München. Das Sortiment des Online-Shops bestand zu Beginn aus etwa 70 von Strafgefangenen hergestellten Produkten, wobei die Produktpalette von Möbelstücken und Wohnaccessoires über Leder- und Metallwaren bis hin zu Holzspielzeug für Groß und Klein reichte. Nach etwa einhalb Jahren des Bestehens des Online-Shops ist die Zeit gekommen, um eine Zwischenbilanz zu ziehen.